

# Saison-Ausverkauf

## Spezial-Korsettfabrik Bernh. Haeni

2 Schmeerstrasse 2.

Halle a. S.

2 Schmeerstrasse 2.

### Kaule und Umgebung.

Halle a. S. 6. Juli.

#### Halle im Monat Mai.

Nach der Fortschreibung auf Ende Mai d. J. betrug der Stand der Bevölkerung 90 917 männliche und 96 413 weibliche Personen, zusammen 187 430. Es ergibt sich somit eine Zunahme der Bevölkerung um 354 Personen seit Ende April d. J. und um 5659 gegenüber dem Mai des Vorjahres.

Geschließungen fanden im Berichtsmonat nur 131 statt, 78 weniger als im Vormonat. Dagegen ist die Zahl der Geburten höher als im April. Es ereigneten sich im Mai 399 Geburten, worunter 10 Totgeburten waren. Auf den April kamen nur 374 Geburten einschließlich 8 Totgeburten und auf den Mai des Vorjahres 383 einschließlich 10 Totgeburten.

Geförde sind 151 männliche und 152 weibliche Personen, darunter 38 männliche und 30 weibliche Ortsfremde. Als Todesursachen finden sich am häufigsten Lungenerkrankung und Krebs. 7 Personen machten ihrem Leben freiwillig ein Ende, während 12 infolge von Verunglückung starben. Im Vormonat war die Zahl der Todesfälle geringer, sie betrug nur 248 und auch im Mai des Jahres 1911 sind nur 291 Personen gestorben. Die Zahl der Todesfälle bei Säuglingen hat im Berichtsmonat allein um 18 zugenommen, sie ist geblieben von 45 im April auf 63 im Mai. Zugewogen sind im Mai 2902 Personen, während 2554 fortzogen. Es ergibt sich demnach ein Wanderungsgewinn von 348 Personen. Im Vergleich zum Vormonat mit einem Wanderungsgewinn von 210 Personen erscheint die Zunahme außerordentlich gering; man muß jedoch berücksichtigen, daß in den April der Semestereinzug fällt, wodurch die Zahl der Zugewanderten regelmäßig außerordentlich ansteigt. Fremde wurden 10 585 gemeldet, darunter 1457 weibliche.

Über den Grundbesitzwechsel liegen die Zahlen erst wieder für den Vormonat vor. Danach gingen im April 33 behaute Grundstücke im Gesamtwerte von 2 121 833 Mk. und 10 unbebaute im Gesamtwerte von 125 655 Mk. in andere Hände über.

Die Bautätigkeit war weniger rege als im Mai des Jahres 1911. Es wurden nur 110 Bauten begonnen, gegenüber 282 im Mai 1911. Vollendet wurden nur 3 Bauten.

Die Preise der Lebensmittel zeigen im großen und ganzen keine Veränderungen. Auffallend ist nur, daß die Preise für Eier und auch für Gemüse gestiegen sind im Vergleich zu Monat Mai des Vorjahres.

Durch die Vermittlungstätigkeit des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl wurden im Berichtsmonat 572 Stellen besetzt und zwar 301 mit männlichen und 271 mit weiblichen Personen, bei 946 männlichen und 786 weiblichen Arbeitsjahren. Die Zahl der männlichen Arbeitsjahren ist im Vergleich zu April um 16 gestiegen, dagegen erheblich geringer als im Mai 1911, wo 1500 männliche Arbeitsjahren vorhanden waren. Weibliche Stellenjahren waren im Vormonat 887 und Mai 1911 705 vorhanden.

Die Zahl der unterstützten Personen stellte sich auf 6058 Personen, 132 mehr als im Vormonat. Vorausgab wurden für dieselben 26 813 Mk.

Unter städtischer Berufsvormundschaft standen 967 Minder. Nach Abzug des im Berichtsmonat und im Vormonat erfolgten Abganges ergibt sich noch ein Zugang von 49 Personen. Eingekommen wurden für die Minder 5751,61 Mk., von diesen mußten 1509,92 Mk. durch Pfändungen beigetrieben werden.

Die Verkaufszahl wurde von 6558 Männern und 371 Frauen, zusammen 6929 Personen, besucht. Der bedeutende Rückgang um 1982 Personen im Vergleich zum Monat April ist mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit zu erklären.

In der Milchfrage wurden 27 418 Klüßchen abgegeben; 675 mehr als im April 1912 und 3685 mehr als im Mai 1911.

Untersuchungen im städtischen Nahrungs-

mitteluntersuchungsamt fanden 293 statt. Diese führten zu 56 Beanstandungen. Die meisten Unterfugungen, aber auch die meisten Beanstandungen fanden wie immer bei der Milch statt, wo bei 114 Unterfugungen 32 Beanstandungen sich ergaben.

Mit den Straßenbahnen und der elektrischen Fernbahn wurden zusammen 1 764 617 Personen befördert. Es sind das 187 128 mehr als im April. Dementsprechend sind auch die Einnahmen von 137 420 Mk. auf 154 074 Mk. gestiegen.

Als Beilage ist dem Monatsbericht ein Aufsatz „Die wirtschaftlichen Wirkungen für die Großstadt durch die Verlegung industrieller Betriebe nach auswärts“ beigegeben. Es wird in diesem Aufsatz der Fall angenommen, daß eine große im Innern der Stadt gelegene Maschinenfabrik, welche zwei leitende Direktoren, zehn höhere Beamte, 50 Angestellte und 500 Arbeiter beschäftigt, ihre Betriebsstätten nach einem außerhalb des Stadtgebietes in einer Entfernung bis zu höchstens 5 Kilometer der Gemeindegrenzen gelegenen Orte verlegt und nun unterjucht, welche Vorteile und Nachteile sich durch diese Verlegung für die Stadt ergeben können.

#### Zwanzig Jahre Sonntagsruhe.

Am 1. Juli 1892 traten die Bestimmungen über die Sonntagsruhe in Kraft. Zwanzig Jahre sind seitdem ins Land gegangen. Vor zehn Jahren, im Juli 1902, veranstaltete der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband im ganzen Reich über 600 Kundgebungen zugunsten reichsgesetzlicher völliger Sonntagsruhe. Auch jetzt, nach einem weiteren Jahrzehnt, ist der Tag nicht stillschweigend vorübergegangen, um so weniger, als in der nächsten Session des Reichstages die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ungeschaltet werden soll. In allen Ortsgruppen des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes sind in den letzten Tagen Entschließungen zugunsten völliger Sonntagsruhe angenommen worden und dem Bundesrat und Reichstag zugesandt. Die Ortsgruppe Halle a. S. sah nach einem Vortrag des Vorsitzenden Herrn G. Harz in der am 3. Juli abgehaltenen Monatsversammlung folgende Entschließung, die dem Bundesrat und Reichstag inzwischen übermittelt worden ist:

# Saison-Ausverkauf

sind sämtliche der Mode unterworfenen Waren zur

## wesentlichen Verkleinerung des Lagers

wegen bevorstehender

### Umbauten und der dadurch bedingten Einschränkung der Verkaufsräume

## im Preise oft über die Hälfte ermässigt.

#### Damenputz

Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sport hüte, Schleier, Gürtel, Weisswaren.

#### Halbfertige Roben

weiss u. farbig Leinen, Seidenmull, Zephyr usw., Damen- u. Kinderschürzen, fertige Kinderkleider, halbfertige Blusen.

#### Damenkonfektion

Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleider, Spitzröcke, Kleider, Well- und Waschblusen, Morgenröcke.

#### Änderungen

bei Damen-Konfektion werden billigst berechnet.

#### Kleiderstoffe

Seidenwaren, Wollestoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für Kleider und Blusen.

#### Damenwäsche

Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertailen, Taschentücher, Stöckereien.

#### Badewäsche

Badeanzüge für Damen, Herren und Kinder, Badehosen, Badelappen.

#### Wirtschaftswäsche

Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Hemdentuch, Pique, Towels, Leinen und Halbleinen.

#### Spitzen und Besätze

Spitzenpassentstoffe, Jabots, Rüschen, Gürtel, Achselgastaschen.

#### Unterröcke

Schürzen, Frisierjacken, Reformbeinkleider, Combinations.

#### Sonnenschirme

und Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.

#### Handschuhe

Leder- und Stoffhandschuhe für Damen, Herren und Kinder.

#### Herren-Moden

farbige u. weisse Oberhemden, Krawatten, Strohh- u. Filzhüte, Waschwesten, Sporthemden, Hemdsachen, Gummimäntel, Loden-Capes.

#### Normal-Unterwäsche

Herren- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Flaids, Knaben-Sweaters.

#### Gardinen u. Teppiche

Gardinen, Stores, Tisch- u. Plüsch-Vorhänge, Leinen- und Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bett- und Reisedecken.

#### Garten- u. Balkonmöbel

Bänke, Tische, Stühle, Zeltschirme, Garten- und Balkondecken, Metallbestellen. Vollständige Schlafzimmereinrichtungen.

# A. Huth & Co.

Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlendung.

Halle a. d. Saale Gr. Steinstrasse 86/87. - Marktplatz 21. -

Von **Mittwoch, den 10. Juli,** an bis auf weiteres **Eingang nur Marktseite.**

# Saison-Ausverkauf!

**Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Wäsche jeder Art, Mäntel, Paletots, Kostüme, Kleider, Blusen, Kleiderrocke, Unterröcke, Backfisch-Kleidung, - - - - Knaben- und Mädchen-Garderobe - - - - Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Kissen etc.**

**..... Gute Waren zu merkbar herabgesetzten Preisen!! .....**

# Bruno Freytag, HALLE a. S. Leipzigerstrasse 100.

Die am 3. Juli tagende Versammlung der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen Handlungsgewerlichen-Bundes erinnert sich dankbar der vor 20 Jahren erfolgigen Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Allen Befürwortern entgegen haben die Erfahrungen dieser zwei Jahrzehnte bewiesen, daß auch die völlige Sonntagsruhe im Groß- und Kleinhandel ohne Schädigung berechtigter Interessen ausnahmslos im ganzen Reiche durchführbar ist. Ein täglich größer werdender Teil der selbständigen Kaufleute teilt diesen Standpunkt. Die Versammlung bittet darum, sich dieser Erkenntnis nicht zu verschließen und das in Aussicht gestellte Sonntagsruhegesetz auf dem Grundsatz völliger Sonntagsruhe auszugeben.

Die Stadtverordneten lehnten nach dreifündiger Debatte die Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe nach dem Muster der Stadt Frankfurt ab, nahmen dagegen eine Magistratsvorlage mit 27 gegen 18 Stimmen an, die ein Ortsstatut vorlegt, das die Arbeitszeit am Sonntags- und Feiertage auf 1 1/2 Stunden und zwar von 11 1/2 bis 1 Uhr mittags beschränkt. Bisher betrug die Arbeitszeit im Handelsgewerbe für Halle 5 1/2 Stunden.

### Neue Beamtenwohnhäuser.

Der Bauverein für Kleinwohnungen hat im Süden der Stadt und zwar an der Hofadwosstraße auf dem ehemaligen Hospitalkaser weitere 14 Häuser mit 108 Wohnungen entstehen lassen, die soweit fertig gestellt sind, daß sie zu Michaels bezogen werden können. In einer kürzlich stattgehabten Versammlung fand die Auslosung unter den Mitglidern (Staats-, Reichs- und Städtische Kleinbeamten) statt. Im zweiten Geschäftsjahre 1911 hatte der Verein bereits insgesamt 148 kleine Wohnungen fertig gestellt, dazu kommen die neuen 108 Wohnungen.

### Halle'sche Handelskammervertreter in Amerika.

Der V. internationale Kongress der Handelskammern und der kaufmännischen und industriellen Vereine, der in den Tagen vom 24. bis 28. September d. J. in Boston (Massachusetts, Vereinigte Staaten von Nordamerika) stattfand, wird nach den vorliegenden Ankündigungen von einer großen Anzahl deutscher Handelskammern und wirtschaftlicher Vereine besichtigt werden. Unter den bisher angemeldeten Teilnehmern finden sich als Vertreter der Halle'st. a. S. H. v. H. a. S. angeführt die Herren Stadtdirektor C. W. Hödiger (Halle), Kaufmann Alfred Hoeltz (Naumburg a. S.) und Dr. Pfahl, Syndikus der Handelskammer (Halle). Es wird beabsichtigt, daß nach Schluß der Sitzungen in Boston die Delegierten eine Reise durch die Vereinigten Staaten von Amerika, und zwar in Sonderzügen, wofür die Reisekosten von den amerikanischen Komitees bestritten werden, unternehmen. Die Reise wird für die Delegierten von besonderem Interesse sein, als ihnen Gelegenheit geboten wird, in eingehender Weise zu beschaffen, was in den einzelnen Zweigen des Handels, Gewerbes und der Industrie, wofür die einzelnen Delegierten sich besonders interessieren, geschieht wird.

### Schwindler.

Steuerassistent Max Friedrich Janber, 5. Mai 1870 in Aeln geboren, nannte sich ein Betrüger, der vor einiger Zeit beim Mieten von Zimmern die Vermieterinnen sofort zur Herausgabe von Darlehen zu überreden verstand und dann verschwand, ohne sich wieder sehen zu lassen. Er verlangte höhere Beträge, begnügte sich schließlich aber auch mit 5 und 6 Mk. Der Gauner ist 40 bis 45 Jahre alt, etwa 1,60 Mtr. groß, hat dunkelblondes Haar, dunkeln, kurz gehaltenen Spitzbart, gebräuntes Gesicht, hervorragende Backenknochen und war bekleidet mit weißem Hut, kariertem Jackett und dunkelgrauer Hose. Mit dem Schwindler dürfte ein anderer identisch sein, der sich Kaufmann Kolt nannte und einen Mann dadurch betrog, daß

er ihn auf eine von ihm erstellte Annonce als Kassierer annahm, sich nach mehrmaligem Besuch 75 Mark Kautionszahlungen ließ und dann verschwand.

Weiter ist hier im Monat Juni in drei Stellen ein Schlafstellenliebhaber aufgetreten, der sich auf der ersten Stelle Schriftseher Weigert (oder Weiblich), in einem anderen Falle Sengewald genannt hat. Dies ist der Name eines Bureaugehilfen, mit dem er die zuerst gemietete Stube teilen sollte. Zur auf einer Stelle hat er eine Nacht geschlafen, während er die beiden anderen Diebstähle gelegentlich eines ganz kurzen Aufenthalts in den ihm angewiesenen Zimmern ausgeführt hat. Gestohlen hat er ein Portemonnaie mit 28 Mk., eine Taschenuhr, ein Herrenjackett und eine Hufe.

Der Schwindler ist etwa 18 Jahre alt, 1,60 Mtr. groß, schlant, hat blondes Haar, Anflug von Schnurbart, gebräuntes, längliches Gesicht, war bekleidet mit dunkler Hose, braunem Jackett, grünem, weichen Filzhut und gelben Schürzenstücken. Als letzten Aufenthalt hat der Beschuldigte in einem Falle Götting angegeben, in einem anderen hat er auch gesagt, aus der Provinz Schlesien gebürtig zu sein und als Geburtsort den 17. Juli 1894 genannt.

### Die Lindenblüte ist da!

Weit um sich herum verbreitet der Lindenbaum seinen weichen, einschmeichelnden Duft. Wenn man die Erde als den Baum der Glückseligkeit bezeichnet und als das Symbol kriegerischen Mutes, so kann man die Linde als das Symbol des Friedens betrachten und als Baum des Wohlwollens. Eine Linde war früher in jedem deutschen Dorfe an hervorragender Stelle angepflanzt, sie war Gemeindegut. Unter ihrem Schattenspiele an Sommertagen die Dorfjugend und in den Abendstunden versammelten sich hier jung und alt zu munterer Unterhaltung, oder die Vellekten berieten hier über Angelegenheiten der Gemeinde. Auch heute noch sind draußen am dem Lande auf dem Dorfanger und auf Friedhöfen vielhundertjährige Linden anzutreffen. Der Städte sieht an der Lindenblüte den zarten Duft, der eine beruhigende Wirkung ausübt. Draußen auf dem Lande aber ist die Lindenblüte noch zu anderen Zwecken nützlich. Sie heißt außerordentlich viel Essigföhigkeit und wird deshalb von den Bienen beim Einfliegen von Honig besonders bevorzugt. Dem Imker bedeutet eine gute Lindenblüte eine reiche Sommerernte. Auch als schweißtreibende Arznei wird die Lindenblüte mit Erfolg angewendet.

Das städtische Amt zu Halle a. S. hat die Ergebnisse der städtischen Gesundheitspflege 1911-12 in einer lehrreichen Broschüre veröffentlicht. Die Verfasser sind die Herren Stadtbaurat Professor Dr. von Drigalski und Schularzt Dr. Peters.

Die Rechtschutzstelle für Frauen, die bisher Montag und Donnerstag nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr Sprechstunden im Rathaus, Eingang Schmeerstraße 1, abhält, hat eine dritte Sprechstunde Dienstag vormittags von 11 1/2 bis 1 Uhr eingerichtet, um besonders den Handelsfrauen, die von den umliegenden Ortschaften den Wochenmarkt besuchen, bequeme Gelegenheit zu geben, sich in Rechtsangelegenheiten unentgeltlich Rat und Auskunft zu holen.

Die „Wanderzüge“ beziehen nun auf den Staatsbahnen 1 Bg. für das Kilometer 3. Klasse, fahren also genau so billig wie das Militär. Es ist die letzte Maßnahme der Behörden im Interesse der wandernden Jugend mit Freunden zu begründen, hoffentlich tritt diese Vergünstigung auch bald für die Jugendweber- und -Fleßvereine sowie für die Schulen in Kraft. Die Führer der „Wanderzüge“ erfahren für die Wanderhorte eine Ausweiserkarte; sie ist nicht übertragbar und darf nicht zu Privatfahrten benutzt werden.

Wegens Neuorganisation wird der Lettinweg zwischen Saubrüde und Hedeweg vom 6. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fahr- und Retourverkehr gesperrt. - Wegens Herstellung von Schutzpforten wird der Altdorferweg zwischen Friedrichstraße und Jagz vom 8. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fahr- und Retourverkehr gesperrt.

### Das Plaglonzert fällt morgen aus.

Aus unserem Zoo. Die zwischen Kamelhaus und Kautierhaus gelegenen offenen Käfige für Baumtiere werden zurecht mit soliden Fundamenten versehen und mit Gestein übermörtelt; denn aus der bisherigen Anlage konnten die meisten Baumtiere trotz aller Jäden und Schutzmaßnahmen entkommen, bezw. nur wenige Tierarten konnten zuverlässig darin untergebracht werden. Da aber gerade solche Tiere, wie Baumflächler und Epophilum nur gelegentlich auf den Tiermarkte erscheinen, mußten die Behälter oft längere Zeit leer stehen. Nach ihrer Fertigstellung werden die Käfige zur Unterbringung von Affen verwandt, die sich dort besser als in ihren bisherigen Zwingern entwickeln und darzelleben werden; denn sobald die Tiere einmal daran gewöhnt sind, wirkt der direkte Einfluß von Sonnenchein und Regen wunderbar auf ihre Ausbildung. In der vergangenen Woche wurde wiederum die Erneuerung einer größeren Begleitrede beendet. Der durch den Einfluß des Wassers stark ausgewaschene vom Ränguruberge über den Torbogen bis zur neuen Retirade verlaufende Weg wurde von Grund auf neu gebaut und genügt nun auch vermögten Ansprüche. Damit ist die Arbeit auf den Hauptarbeiten fürs erste beendet. In dem interessanten Vorkühnngen angelegentlich empfohlen. Morgen, Sonntag, finden Vorstellungen statt um 11 1/2 Uhr vormittags, 5 und 7 Uhr nachmittags. Am nachmittags ist Künstler- und Solistkonzert, abends Konzert vom Stadtkapell-Orchester.

In Bruno Heinrichs Konservatorium haben mit heute die Sommerferien begonnen und enden mit Dienstag, den 13. August. Wiederbeginn des Unterrichts ist Mittwoch, den 14. August. Anmeldungen werden vom 1. August ab vorm. 11-1 und nachm. 3-4 Uhr im Sekretariat entgegengenommen.

Das Komitee der großen Gartenbau-Ausstellung hat Herrn Bernhard, Inhaber des Konzerthauses „Zum Oberpollinger“, einen Komplex von ca. 9000 m zum Vergnügungspark (Lunapark a. la Berlin) überlassen, dort werden große moderne Schauffestunternehmer unter der artistischen Leitung des Herrn Bruno Bernhardt für Unterhaltung sorgen und zwar wird es sich dabei um ein Unternehmen handeln, wie es in Halle das erste Mal gezeigt wird. Dampfmaschinen-Neu-Kongress-Mettin, G. Schräpler. Morgen (Sonntag) früh 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr Abfahrt. (Siehe Inserat.)

Die Hitzezeit scheint in diesem Sommer nicht sehr ergebnis zu werden. Der Steinpilz findet man sehr vereinzelt, Pfefferlinge fast gar nicht. Wirschingen ist der vorjährige warme Sommer daran schuld, wo die ganzen Pilzfelder verdorrt sind.

Belohnung. Dem Knechtwischer Hanfch der Post- und Schließgesellschaft ist teils des Magistrats eine Belohnung von 10 Mark bewilligt worden, weil er den Täter festgestellt hat, der in der Nacht vom 22. zum 23. März d. J. die Getriebe des Feuermeisters an der Volksschule - Laubenstraße - zerstörte.

Dem Inhaber der bekannten Salem Meistum-Zigarettenfabrik in Dresden, Hugo Ziech, ist vom König von Sachsen der Titel eines Königlich-Sächsischen Verleihens worden. Die genannte Firma liefert ihre Zigaretten bereits seit Jahren der Königlich-Sächsischen Hofhaltung.

Ein Zusammenstoß zweier Adler ereignete sich heute in der Kleinfischstraße. Die Adler beider wurden schwer beschädigt.

## DUNLOP

Ein Pneumatik, nur für Kennar.

# Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

# Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus Eugen Freund & Co., - Halle a. S., - Leipzigerstrasse 5.

# „Oetting“

Gr. Steinstr. 12. Tel. 912.

Beste Verarbeitung  
Beste Zutaten.

# Preiswertes Sonderangebot!

Durch grösseren, sehr vorteilhaften Einkauf eines Postens  
prima englischer Saxones und Cheviots  
neueste Sommer-Muster!

Offerierte Sacco-Anzüge zu den Ausnahme-Preisen von 78.— u. 84.— Mk. netto gegen bar.

Ausstellung in meinen Schaufenstern!

**Geistlicher Schuß.** Eine Frau wurde gestern in der Deiterasse von einem Luftbüchsengehör oberhalb des Auges getroffen und verletzt. Der leichtfertige Schütze ist ein Oberrealschüler, der aus einer in der Geißstraße gelegenen Wohnung geschossen und hierbei die Frau getroffen hatte.

**Milch.** Heute früh in der Leipzigerstraße ein Milchschicht von außerhalb. Der kleine Einspänner war in die Schienen der elektrischen Bahn geraten und stürzte plötzlich in den Inhalt des Wagens, aus Milch, Eiern und Gemüse bestehend, fiel in weitem Bogen auf das Pflaster und dem Besizer wurde dadurch ein nicht unerheblicher Schaden verursacht.

**Diebstahl.** Ein Arbeiter entwendete gestern vormittag aus dem Bureau eines Holzhandlers in der Gr. Steinstraße ein Paket Holzspalten. Er wurde festgenommen und der Polizei zugeführt.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Der übermütige Schwanz „So'n Windhund!“,** der im diesigen Apollotheater allabendlich ganz außerordentliche Erfolge erzielt, verliert, wie schon mitgeteilt, nur noch wenige Tage auf dem Repertoire, worauf das lustigste Publikum besonders aufmerksam gemacht sei. — Morgen (Sonntag) nachmittags 4 Uhr großes populäres Garten-Freiluftkonzert, ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Frn. Hub. Rösler. Abends 8 1/2 Uhr letzte Sonntag-Aufführung von „So'n Windhund!“.

**Volksbühnen-Theater.** Heute Sonnabend, 6. u. 7. Abend. Morgen ist der einzige Sonntag, an welchem die urkomische Posse „Das gefährliche Alter“ bei der das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommt, gegeben wird, da ab Dienstag ein vollständig neues Programm folgt. Morgen Sonntag haben alle Lyriker-Vorzugstalten Gültigkeit. Donnerstag ist Benefiz für Fräulein Thurm-Sylva, der an diesem Tag mit seiner Pantomime brillieren wird.

**Passage-Theater.** Die wissenschaftlichen Vorstellungen der letzten Woche, die im besonderen für die Jugend arrangiert waren, erzielten sich eines ganz besonderen Zuspruchs. Wie wir erfahren, wird die Direktion bemüht sein, die Vorstellungen für die Folge regelmäßig zu veranstalten. Auch das Abendprogramm der letzten Woche fand außerordentlichen Beifall. Dasselbe war sehr reichhaltig, interessant und unterhaltend. Wie wir hören, wird die kommende Woche wiederum ein besonders beachtenswertes Programm bieten, und zwar: „Die Fabrikation der Königinnen-Schreibmaschine“, eine hochinteressante Industrieanzeige, „Eine Hundemeute“, eine sehr hübsche Sportaufnahme, das Training von Jagdhunden illustrierend. Dramatische Vorstellungen, vorzüglich in Darstellung und volkender in Technik: „Der gute Chinese“, „Ein Drama auf dem Landsturm“, „Der Eitelkeiter in Schiffsreisen“ und „Mittags Paß“, besonders anzuempfehlen werden: „Die bösen Frauen“, gespielt von Max Lindner, „Handschuhnummer 8 1/2“, interessante Komödie.

**Bad Mittelndorf.** Morgen, Sonntag, ist um 6 1/2 Uhr Frühkonzert und um 3 1/2 Uhr nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Eschmanns Leitung. Abends konzertiert das Musikkorps des Art. Regiments Nr. 7 in Mittelndorf, den 10. Juli, findet abends 8 Uhr ein Elite-Str.-Konzert des Stadttheater-Orchesters statt, zu dem der durch seine erlauchteten Wirken als Soldatenorchester an unserem Stadttheater bestens bekannte Opernjäger, Herr Kupfert Gagl als Solist gewonnen werden konnte.

**Geistlich-Konzerte.** Am Sonntag nachmittags und abend konzertiert die Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments unter Leitung des königlichen Ober-Musikmeisters C. Würrig. (Siehe Inserat.)

**Vegetar.-Restaurant.** Jeden Sonntag findet großes Früh-, Nachmittags- und Abendkonzert, sowie jeden Montag Nachmittags- und Abendkonzert statt.

## Verens- und Versammlungsnachrichten.

**Seideneverein.** Für die Kinder derjenigen Mitglieder, die während der Ferien nicht zureichen, sollen eine Anzahl Jugende von 6 bis 12 Jahren in die schöne Umgebung von Halle und, falls sich eine Fahrpreisermäßigung ergeben läßt, einige Tagesausflüge mit der Bahn im Laufe der nächsten vier Wochen stattfinden. Zur Führung haben sich bereit erklärt Herr Lehrer B. u. r. g. b. o. r. d. und Herr und Frau Zimmerer T. i. t. e. l. Die Ausflüge und Wanderungen sollen unter Mitnahme von Wanderrast in möglichst einfachem Rahmen gehalten werden, damit den Teilnehmern nicht zu hohe Kosten entstehen. Anmeldungen werden unter Vorlegung der Mitgliedskarte an den Vorsitzenden, Herrn Tittel, Schmeerstr. 12, erbeten.

**Der Larenverein** feiert am Sonntag, den 7. Juli, von nachmittags 8 1/2 Uhr ab im Parkesgarten, Katawder, sein

Sommerfest, bestehend aus Konzert und Schauturnen, Preis-schießen, Preisregeln usw.

**Reichard** der unteren Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Halle a. S. Die Monatsversammlung mit reichhaltiger, wichtiger Tagesordnung findet Sonntag, den 7. Juli, nachmittags 5 1/2 Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu, Mittelstr. 15, statt. Nach Beranfangungsfeier beginnt um 8 Uhr ein gefestigtes Beisammensein mit Kränzchen.

## Kirchliche Nachrichten.

St. Georgen. Im Paul Riebeck-Stift vorn. 8 1/2 Uhr Pastor Witte.

## Hus dem Leserkreise.

(Für die Beantwortungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelredakteur verantwortlich.)

### Ueberschub beim Turnfest.

Sobald ich ich in der heutigen Abend-Ausgabe Ihrer geschätzten Zeitung unter dem Stichwort „Ueberschub beim Turnfest“, daß sich durch den glänzenden Ausgang eines Prozesses ein Ueberschub ergeben habe.

Ergänzend möchte ich hierzu bemerken, daß ein Ueberschub von einigen hundert Mark (soviel bereits vorhanden war, welcher natürlich durch Beendigung der Klage zugunsten der Festfälle um einen erfreulichen Betrag größer geworden ist). Der Prozeß ist übrigens nicht zu dem Zweck eingeleitet, um evtl. einen Ueberschub herauszuschlagen zu können. Eine solche Absicht hat dem Hauptzweck, dem Finanzanschluß fernzulegen, die Klage mußte vielmehr im Interesse aller Beteiligten durchgeführt werden, da jeder einzelne der Klage und Richter seinen finanziellen Pflichten voll und ganz nachgekommen war, nur der Beklagte nicht, mit dem Stimmes auf den vorhandenen Ueberschub.

Es sei mir noch gestattet, zu bemerken, daß unsere künftigen Behörden und unsere lieben Mitbürger, welche uns in so überaus schöner Weise petuntur zum Fest unterstützt haben, ein Recht darauf besitzen, über die Verwendung der gespendeten Beiträge Aufklärung zu erhalten, und dieses soll nunmehr noch im Laufe dieses Monats auf Heller und Pfennig geschehen.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 5. Juli 1912.

**Aufgeboden:** Der Wohnkassier Frh. Friedebald, Wilhelmstraße 34, u. Ida Kaiser, Marlinstr. 25.  
**Gehelichung:** Der Wagemeister Otto Leonhardt u. Anna Hartmann geb. Göbe, Hardenbergstr. 4.  
**Geboren:** Dem Schuhmacherehepaar Daniel Müller I. Hanna, Albrechtstr. 18. Dem Felzer Wilhelm Schüler C. Arno, Talstraße 87 a.

**Gestorben:** Die Witwe Friederike Weber geb. Kramer, 77 J., Adolfsdenweg 45. Fräulein Johanne Ebert, 79 J., Robertstr. 14. Die Witwe Marianne Pötsche geb. Schirlich, 71 J., Kronprinzstr. 34. Des Bergmanns Hermann Junke aus Schulpauls Ehefrau Minna geb. Zari, 40 J., Weidenplan 6. Des Bauarbeiters Otto Böhner C. Otto, 15 J., Seebenerstr. 65.

Halle-Süd, 5. Juli 1912.

**Aufgeboden:** Der Kirchmacher Ernst Roth, in der Moritzstraße 5, u. Martha Huth, Gopplienstr. 41. Der Arbeiter Karl Schilling, Olfenstr. 5, u. Minna Hoffmann, Gopplienstr. 8. Der Arbeiter Hermann Schaefer, Merseburgerstr. 100, u. Anna Klamm, Jenckestr. 1.

**Geboren:** Dem Schloffer Wilhelm Jenckh I. Irma, Brunnenstraße 6. Dem Schloffer Otto Seidel I. Charlotte, Brunnenstr. 56. Dem Postboten Max Lange I. Martha, Freiheitsdenkmalstr. 28. Dem Rangierer Otto Schulte I. Margarete, Muehlengassestr. 57. Dem Arbeiter Otto Kötze I. Gertrud, Taubensstr. 4. Dem Neurologen Dr. med. Adolf Seeligmüller I. Irmingard, Gr. Steinstr. 68. Dem Klempnermeister Gustav Schwalbe I. Hildegard, Steinweg 4.  
**Gestorben:** Der Invalide Karl Koepler, 74 J., Saalberg 12. Des Kerndamers Franz Balg S. Kurt, 6 Mon., Bismarckstraße 30. Des Arbeiters Max Jäde C. Robert, 5 Mon., Bismarckweg 6. Des Tennerpokers Otto Rudolph I. Johanna, 1 J., Parz 88. Des Eisenbahnschaffners Hugo Otto I. Margarete, 3 Mon., Dienststraße 4.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Bergmann F. D. Heine u. F. H. Saalbach, Schmalzerode. Der Bäcker F. W. Dehning, Halle a. S., u. A. M. W. Hart, Mittelndorf. Der Arbeiter W. E. A. Geißler u. F. H. Schulte, Reuditz. Der Arbeiter F. W. Rink, Halle a. S., u. H. M. Eiser, Thoyndorf.

## Vermischtes.

### Preßboykott gegen den Zirkus Schumann.

Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Ueber den Zirkus Albert Schumann, der augenblicklich in Frankfurt gastiert, ist von der Frankfurter Presse ein Boykott verhängt worden. Die Zeitung des Zirkus hatte der Frankfurter sozialdemokratischen „Volksstimme“ wegen der unangenehm Kritik einer Premiere die Redaktionspapiere entzogen. Darauf sandten sämtliche Frankfurter Tageszeitungen und Wochenblätter der Direktion ihre Papiere zurück. Nunmehr beschloß sich auch der Frankfurter Journalisten- und Schriftstellerverein mit dieser Affäre und brachte in einer Resolution zum Ausdruck, daß in der Entziehung der Pressearten eine Beleidigung und Beeinflussung der Kritik der Presse liege, die entschieden zurückzuweisen sei. Da der Zirkus Schumann eine Rechtfertigung seines Verhaltens unterlassen hat, beschloß der Verein, die Presse zu ersuchen, auch weiterhin von jeder Berichterstattung Abstand zu nehmen und den Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse zu ersuchen, eine allgemeine Stellungnahme des Gesamtverbandes zum Zirkus Albert Schumann herbeizuführen.

### Keine Kindererlähmungen in den Ostfiebädern.

Kolberg, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Bada gäste, die aus Vesterreich kommen, erzählen, dort sei das Gerücht verbreitet, daß in dieser Saison in den Ostfiebädern Kindererlähmungen vorgekommen seien. Dieses Gerücht ist, wenigstens soweit Kolberg und benachbarte Badeorte in Betracht kommen, durchaus falsch und beruht auf freier Erfindung. Weder Erlähmungen noch irgend welche anstehenden Krankheiten sind hier zu verzeichnen. Die fortwährend ungestörte Badesaison der hiesigen See- und Solbäder wird am besten dokumentiert durch den beträchtlichen Zuwachs an Badegästen, den Kolberg auch in diesem Jahre wieder zu verzeichnen hat.

### Unfall im Eisenwerk.

Zu der von anderer Seite verbreiteten Nachricht, daß bei einer Kesselexplosion auf dem Dortmund-Bahnzweigen 7 Menschen getötet worden seien, erfuhr unser Korrespondent, daß es sich keinesfalls um eine Kesselexplosion handelt. Im Hochofen 1 war eine Schmelzhitze geplatzt und die hiesigen Eisenmafen ergossen sich ins Wasser, wobei eine heftige Explosion erfolgte. Gledelzeitig entzündete sich ein in der Nähe befindlicher Holzstoß und dies veranlaßte einen Arbeiter die Dampfmaschine in Bewegung zu setzen. Menschen sind bei dem Vorgang nicht verletzt worden.

Ein deutscher Geschriebler in Kurdistan ausgeplündert. Der deutsche Gelehrte Schuller, der seit einiger Zeit im Wilajet Wan mit wissenschaftlichen Forschungen beschäftigt ist, und besonders die Inselen studierte, ist sechs Stunden weit von Wan am Keschiksee von Kurden überfallen und ausgeplündert worden.

Der Bessoliner Sängerkund trat am Freitag zur Feier seines 50jährigen Bestehens auf dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „König Albert“ eine Reise nach Deutschland an, die ihn durch alle Bundesstaaten des Deutschen Reiches führen wird.

Der Aeroplan im Eisenbahnwagen. Einen Teil des Wagens, des der kaiserliche Millitant C. S. Waldman seiner Tochter, Frau Badmin-Stoer, hinterlassen hat, wird von dem glücklichen Erbin dazu verwendet werden, sich einen Salonwagen mit einer Spezialeinrichtung für die Unterbringung eines Flugzeuges bauen zu lassen. Auf dem Dache des Wagens wird eine Vorrichtung angebracht werden, die, wenn der Wagen außer Fahrt ist, die mühelose Umwandlung des Daches in einen Landungsplatz gestattet. Frau Stoer hat bereits einen Aeroplan in Auftrag gegeben, der einer abwechselungsreichen Ausgestaltung ihrer Reisepläne dienen soll. „Ich habe eine unbedingbare Reise-lust“, erklärt die auf neue touristische Genestationen bedachte kaiserliche Dolmarprinzessin, „aber die Reisenden sind ja im allgemeinen an die Heertröge gebunden. Ich möchte, dort, wo es mir gefällt, Halt zu machen und nach Gutdünken eine Straße zu wählen, die mich möglichst abseits von dem Touristenwege zu neuen Zielen führt. Die Erfüllung dieses Wunsches soll mir mein Aeroplan, der mich von der Fessel der gebundenen Marschroute befreit, ermöglichen.“

Stauend billig sind die Preise in meinem nur jedes Jahr einmal stattfindenden

# Inventur-Räumungs-Ausverkauf!!

Nur ganz kurze Zeit!!!  
**Alex Michel**

Auf alle Preise noch 5% in Rabattmarken!

